## Synonymische Bemerkungen.

## A. Ueber deutsche Käfer.

Lesteva Heeri Fauvel Faun. Gall. Rhen. II. pag. 107. - J. Duval hat die Lest. punctata Er. für eine neue Art gehalten und als muscorum beschrieben, während er die bei Paris vorkommende kleinere Art fälschlich für punctata Er. hielt; in Folge dessen wurde die punctata Duy. von Fauvel a. a. O. Heeri benannt. Unter dieser Art citirt Fauvel die Lesteva punctata Kraatz Nat. 934 (nec Er.), jedoch mit Unrecht, denn die von Erichson und mir beschriebene Art ist dieselbe; sie stimmt auch mit meinem typischen Stücke der muscorum Duval überein. Da die Vaterlandsangabe Deutschland unter Lest. Heeri Fauvel muthmasslich mit der falschen Citirung meiner punctata zusammenhängt, so ist die Heeri noch nicht als deutsche Art nachgewiesen. Ich besitze von derselben vier Pariser Stücke, welche sich durch das viel dichter und weniger stark punktirte Halsschild (wovon Fauvel nichts erwähnt) und kleinere Gestalt leicht von unserer punctata unterscheiden; im Uebrigen sind nach Fauvel Vorderleib und Flügeldecken bei punctata glänzend, bei Heeri letztere glänzender als Kopf und Halsschild; bei der Heeri ist das Halsschild schwach, bei der punctata stark herzförmig. Dies dürfte genügen um den Käfer kenntlich zu machen, falls er in Westdeutschland vorkäme.

Meine österreichischen punctata sind merklich größer (und, wohl zufällig, heller) als meine schlesischen (Glatz) und norddeutschen (Neustadt-Ebersw.), so daß diese in der Größe fast die Mitte halten zwischen den österreichischen und der kleineren Heeri.

G. Kraatz

In: Studien und Lesefrüchte aus dem Buch der Natur von Dr. M. Bach Band IV. 1875. bespricht derselbe die Lebensweise und Schädlichkeit der Meligethes:-Arten und beschreibt p. 72 einen M. Gresseri Bach von Pfarr-Curat Gresser in Rohrdorf bei Nagold in Würtemberg gefunden. Ein mir freundlichst überlassenes Pärchen erwies sich nach dem neuen Reitter'schen Schema = bidentatus Brisout.

L. v. Heyden in Frankfurt a. M.

Atomaria alternans Woll. vom Autor zuerst als Ephistemus beschrieben, ist (nach typ. Expl.) ein echter Ephistemus, vom nigriclavis durch die Farbe, die hautartige Sculptur am Grunde der Oberseite und deutlichere Behaarung wesentlich verschieden. Die spärliche, kurze, aber ziemlich deutliche Behaarung mag Wollaston veranlast haben die Art später zu Atomaria zu stellen.

Für die Stellung der Arten dieser Gruppe, welche durch kurze, gewölbte Form, spärliche Behaarung und fast glatte Oberseite Zweifel hervorgerufen, ist stets die Bildung des Mesosternums entscheidend. Bei Atomaria ist dasselbe gewöhnlich gebildet, deutlich so lang als breit oder länger, meist etwas unter der Fläche des Pround Metasternums liegend. Bei Ephistemus ist das Mesosternum nur als eine schmale, linienförmige Leiste, knapp am Vorderrande des Metasternums sichtbar, nicht vertieft (daher mit dem Pro- u. Metasternum in einer Ebene). Auch ist das Prost. breiter, an der Spitze gewöhnlich abgestutzt; der erste Abdominalring ist viel länger, die ganze Unterseite gewölbter.

Bei nigriclavis ist das Prost. mehr abgerundet (nicht abgestutzt), gröber punktirt. Edm. Reitter in Pascau.

## B. Ueber außerdeutsche Käfer.

Scaurus interruptus Baudi (Deutsche Ent. Zeitschr. 1875. S. 83) kann ich nur für eine sehr schöne Varietät von Sc. barbarus Sol. halten, bei welcher die Randrippe stellenweise unterbrochen ist.

Dr. G. Haag in Frankfurt a. M.

Blaps cordicollis Sol. und Judaeorum Miller hält Herr Baudi in seinem Cataloge der Tenebrioniden des Museums vom Genua (Annal. d. Mus. civ. di St. Nat. di Genova Vol. VI. 1874.) p. 113 für synonym, weil ich dem Museum einige typische judaeorum Miller seiner Zeit gegeben habe, dasselbe Thier aber von Reiche und Deyrolle als cordicollis Sol. eingesendet worden sei; eine Bestimmung, welche, besonders da Deyrolle Besitzer der Solier'schen Sammlung sei, große Wahrscheinlichkeit für sich habe. Beide Arten sind aber sehr gut unterschieden. — Das Halsschild ist bei cordicollis etwas kürzer und seitlich noch mehr gerundet als bei judaeorum. Ferner sind die Flügeldecken bei cordicollis verhältnißmäßig länger, hinten weniger steil abfallend, dagegen etwas stärker vorgezogen und zeigen 8—9 ziemlich tiefe Streifen (etwa wie bei prodigiosa Er., multicosta Sol.), während diese Streifen, wenn sie überhaupt bei dem sehr variabelen Judaeorum vorhanden

sind, kaum angedeutet sind und in der Regel die Zahl von 18—20 erreichen. Schliesslich kommt *Judaeorum* in Syrien vor und *cordicollis* ist bis jetzt nur in Aegypten gefunden worden, scheint aber zu den seltensten Arten zu gehören.

Dr. G. Haag in Frankfurt a. M.

Pandarus tenuicornis Mill. (Wiener Entom. Monatschr. V. p. 201) von Beirut ist mit dem bekannten P. piceus Oliv., Muls. identisch, welcher namentlich in Aegypten häufig vorkommt.

G. Kraatz.

Von der Evaniocera striolata Nowicki (Beschr. neuer Käfer 1873. S. 5), welche H. Erber in Calabrien auffand, war der Entdecker so freundlich mir ein Ex. zu überlassen; die angebliche neue Art ist unzweifelhaft nach frischen, wohlerhaltenen Ex. der bekannten Dufourii Latr. beschrieben, von der sie sich durch mehr weißliche Behaarung, tiefer zweibuchtiges Halsschild und dadurch unterscheiden soll, daß die Flügeldecken gestreift erscheinen. Nun sagt aber Mulsant von der französischen Ev. Dufourii (Longipèdes pag. 165) ganz richtig "élytres chargées de quelques faibles côtes longitudinales"; mithin wäre eher auf H. Nowicki's Dufourii eine neue Art zu begründen gewesen, wozu indessen die muthmaßlich ungarischen Stücke des H. Nowicki durchaus keine genügende Veranlassung bieten, wenn man viele Stücke des weit verbreiteten Käfers vor Augen hat.

G. Kraatz.

Athyreus soveicollis (Dej.) G. v. Koch (Abhandl. d. naturf. Gesellsch. in Nürnberg IV. 1868. p. 94) soll jedenfalls foveicollis Dej. in litt. heißen, welche Art mit tridentatus Mac Leay identisch ist. Der Autor beschreibt a. a. O. noch 5 andere Arten und bittet in der Vorerinnerung "zu berücksichtigen, daße er kein Entomologe von Fach ist und die entomologische Literatur nicht kennt." Fachleuten ist unter solchen Umständen die Publication von Beschreibungen nicht recht begreiflich; die Arten sind auch abgebildet aber wahrscheinlich sämmtlich bereits beschrieben, obwohl noch nicht gedeutet, es sind:

Ceroplesis vicina Sturm und brevis St., Koch l. c. pag. 90 et 91.

Hololepta procera Er., Koch l. c. p. 92 von Java wurde bereits von Erichson (Jahrb. 1834. p. 91) und de Marseul beschrieben.

Halolepta parallela (Sturm) Koch l. c. p. 93, von Caracas.

Athyreus pilosus (Sturm) Koch l. c. p. 95; Vaterland?

G. Kraatz.

## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Deutsche Entomologische Zeitschrift</u>
(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche
Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav, Heyden Lucas [Lukas]

Friedrich Julius Dominicus von

Artikel/Article: Synonymische Bemerkungen. 433-435